

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 38 (1976)
Heft: 7

Buchbesprechung: Solothurner Jahrbuch 1976

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als die Münch verarmten, gingen die mit der Kirche verbundenen Rechte und Pflichten auf den Domherren Peter zum Luft in Basel über. — Beim Wiederaufbau erhielt das Kirchenschiff gemäss der Gotik eine geschnitzte Holzleistendecke, ähnlich der Decke des Beinhauses, das sich auf der Südseite des Kirchhofs an die Umfassungsmauer lehnt. Die Empore im hintern Teil des Schiffs beansprucht mehr als zwei Drittel von dessen Länge. In die beiden Seitenwände waren kleine Fenster eingelassen. Heute sind sie zugemauert und durch grössere Spitzbogenfenster ersetzt. Neuern Datums sind auch der schlanke Turmhelm und die Anbauten ausserhalb der Umfassungsmauer, wie das Sigristenhaus auf der Süd- und das Wachhäuslein auf der Nordseite.

Zu den schönsten Ergebnissen der Renovationsarbeiten zählt die Instandstellung der Wandmalereien, die im Kircheninnern unter der Tünche zum Vorschein gekommen sind. Die reiche Bilderfolge zeigt Darstellungen des Jüngsten Gerichts, der Marienlegende, der Jugend Christi usw. Selbstverständlich hatten die Maler auch den Kirchenheiligen St. Arbogast, weiland Bischof von Strassburg, nicht vergessen. Einige der alten Gemälde konnten nicht mehr gedeutet werden. Es erscheint gegeben, dass ein solches Gebäude unter Denkmalschutz steht. Man kann der Kirchgemeinde Muttenz und dem tatkräftigen Denkmalpfleger nur gratulieren. In diesem Sinne drückte sich am Schlusse des gehaltvollen Vortrages auch Obmann R. Gilliéron aus.

Beim anschliessenden Besuch des neugegründeten Ortsmuseums konnten sich die Gäste davon überzeugen, dass sich die Initianten bemüht hatten, dem Besucher neben dem volkskundlichen auch ein allgemein heimatkundliches Wissen zu vermitteln. Im angegliederten Karl-Jausli-Museum wurden sie mit dem Schaffen eines sehr fruchtbaren Malers konfrontiert. Leider verraten Jauslins Bilder eine Geschichtsauffassung, die um die Jahrhundertwende gang und gäbe war, heute jedoch abgelehnt werden muss, da sie den Tatsachen in keiner Weise gerecht wird.

Fr.

Solothurner Jahrbuch 1976

Zum zweiten Male erscheint das Solothurner Jahrbuch — ein umfassendes Nachschlagewerk über das politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben. Die zahlreichen Behördenverzeichnisse, Übersichten und Statistiken sind ausgebaut und auf den neuesten Stand gebracht worden; wir finden beispielsweise jetzt auch die Verantwortlichen für den Zivilschutz, bei den Kantonsräten das Amtsalter. Willkommen ist ein Solothurner Stadtplan mit Angabe der kantonalen Ämter sowie eine Übersicht über die Schweizer Messen. An Aufsätzen finden wir eine Untersuchung über die Nationalratswahlen, eine Orientierung über die kantonale Ausgleichskasse und eine Darstellung der Probleme und Institutionen der drei Städte Solothurn, Olten und Grenchen. Der Geschichtsfreund wird vor allem gerne den Aufsatz von Dr. Hans Sigrist «Solothurn vor 100 Jahren» lesen. Die zwei Aufsätze über die Mühlen von Oberdorf und die Solothurner Strassentunnels sind den «Juratblättern» entnommen. Das «Solothurner Jahrbuch» kann jedem am öffentlichen Leben interessierten Bürger dienlich sein, unentbehrlich ist es sicher allen Behörden, Amtsstellen, Presseleuten und leitenden Persönlichkeiten im Wirtschafts- und Kulturleben.

M. B.

Solothurner Jahrbuch 1976. Herausgeber: Habegger AG Derendingen. Redaktion: Dr. G. Raschendorfer. 144 Seiten, Fr. 9.80.